Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1922

192 (25.4.1922) Abendausgabe

Visual Library

Karlsruhe, Dienstag den 25. April 1922 — Abend-Ausgabe. — 38. Jahrgang. Nr. 192

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Am Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich M 22.— frei ins Haus geliefert M 25.—
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen M 25.—. Durch die Post einschl. Zustellgebühr M 23.—
Einzelnummer 1 Mark.
Anzeigen:
Die 1spaltige Nonpareillezeile M 5.—, auswärts M 6.50. Stellengesuche und Familienanzeigen M 3.50. Die Reklamezeile M 24.— an erster Stelle M 26.—. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Beitreibung und Konkursen außer Kraft tritt.
Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse
und
Handels-Zeitung.
Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Dr. Walther Schneider.
Verantwortliche Redakteure: Für deutsche und auswärtige Politik: M. Holzinger, für Theater, Kunst und Wissenschaft: A. Rudolph, für lokale Angelegenheiten und Sport: R. Volderauer, für die Handelszeitung: i. V. Dr. W. Schneider, für Anzeigen: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metger.
Fernsprecher: Geschäftsstelle: Nr. 86. Redaktion: Nr. 309 und 319.
Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstraße-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359.

Massenflucht aus Genua.

Das Echo der Hetzrede Poincarés. — Ein Sabotageversuch Frankreichs. — Ein neuer Zwischenfall. — Lord Birkenhead Nachfolger Lloyd Georges?

(Drahtmeldung unseres nach Genua entsandten Sonderberichterstatters Hans von Hülsen.)

H. **Genua**, 25. April.

Der Inhalt der Rede Poincarés, die er gestern gehalten hat, wurde noch in den späten Abendstunden hier bekannt und erregte in allen Kreisen großes Aufsehen. Besonders in neutralen Kreisen ist man der Ansicht, daß Poincaré durch die schroffe Unterstreichung der bereits durch die französische Delegation auf der letzten Sitzung des Neunmächte-Gremiums erhobenen Forderungen deutlich gezeigt hat, daß er die von Lloyd George erstrebte Politik vernichten will. Von einem hervorragenden neutralen Delegierten wurde mir sogar ganz offen erklärt, Poincarés Vorgehen müsse als ein neuer Versuch bezeichnet werden,

die Konferenz zum Scheitern zu bringen.

Solange die französische Regierung die Rücksicht auf die Psyche ihrer Wähler höher stelle, als die Notwendigkeit, in die internationale Zusammenarbeit der Welt einzutreten, solange dürfe man von Poincaré und seinen Ministerkollegen kein Verständnis für die Konferenz von Genua verlangen, wie z. B. auch der italienische Außenminister Schanzer in höchst eindrucksvoller Rede vor den Pressevertretern verkündet hatte: Frankreich sollte nicht vergessen, daß die Fortsetzung einer Politik, wie sie Poincaré anstrebe, für Frankreich

eine Isolierung innerhalb der Weltmächte

bedeuten, die es außerdem von der Geschichte mit der ungeheueren Verantwortlichkeit belasten wird, das einzige Hindernis zum Wiederaufbau der Welt gewesen zu sein. An diesem Urteil werden auch alle schönen Worte, wie sie Herr Poincaré für die „Friedensliebe" der französischen Regierung findet, nichts ändern können.

Aehnlich äußert man sich auch in den anderen Konferenzkreisen über Poincarés Rede, die man zum mindesten als

unfreundlichen Akt gegen die Konferenz

ansieht. Daß Poincaré so vor aller Welt den Fehdehandschuh, den ihm Lloyd George zugeworfen hat, aufgreift, läßt weiter erkennen, daß die Divergenzen der beiderseitigen politischen Ansichten zu groß geworden sind, um sich noch überbrücken zu lassen. Französischerseits wolle man natürlich in Poincarés Rede nur die Abwehr gegen Lloyd Georges Vorstoß erblicken. Man erklärt hier, daß Lloyd Georges Verhalten lediglich von der Notwendigkeit bestimmt sei, sich aus seinen englischen Wählern eine neue tragbare Mehrheit zusammenschweißen zu müssen. Diesmal solle nicht Deutschland, sondern Frankreich für ihn den Sündenbock abgeben und Herrn Lloyd George die Plattform schaffen, auf der die neue Regierung vollkommen sicher stehen könne. Daß Lloyd George wirklich die Unmöglichkeit erkannt habe, sein Abrüstungs- und Finanzproblem in Genua praktisch durchzuführen, gehe auch daraus hervor, daß der einzige Führer der Konferenz, Genua nunmehr am 3. Mai verlassen wolle. In dieser seiner Absicht sei er durch die in den letzten Tagen einsetzende

Massenflucht aus Genua

zweifellos bestärkt worden. Mit den Regierungshäuptern der Kleinen Staaten, Gunaris und Bethlen usw. habe es begonnen, und die Führer der größeren Staaten sehen sich nunmehr zur Nachahmung veranlaßt.

Auch heute früh hält sich noch hartnäckig das Gerücht, daß Lloyd George nach London abreisen werde. Seinen großen Friedensplan, auf den er nicht verzichten will, wird er seinem Nachfolger zur Verwirklichung überlassen. Es heißt, daß dieser Plan heute mit den anderen Delegationsführern in Angriff genommen werden soll.

Im Vordergrunde des Interesses steht jedoch der

neue Zwischenfall mit der Sowjetdelegation.

Starke Mißstimmung hat in den Kreisen der Russen die Forderung Lloyd Georges hervorgerufen, daß Sowjetrußland den Rumänen Beßarabien offiziell zuerkennen müsse. Diese Angelegenheit zu regeln, dürfte dem Nachfolger Lloyd Georges überlassen bleiben. Als Nachfolger des englischen Premiers kommt weniger Lord Curzon in Frage, der sich vor einiger Zeit in einer längeren Rede über Rußland bereits festgelegt habe. Allgemein sieht man in hiesigen Konferenzkreisen Lord Birkenhead, den Präsidenten des Oberhauses, als den künftigen Führer der britischen Delegation an. Man weist in diesem Zusammenhang auf seine letzten Ausführungen hin, die als Kandidatenrede bezeichnet werden. Zu bemerken wäre noch, daß Lord Birkenhead ein eifriger Parteigänger Lloyd Georges ist. Seine letzte Rede hatte offensichtlich den Zweck, die Konferenz zu stützen und ist als Gegenstück der Rede des französischen Ministerpräsidenten anzusehen. Birkenhead hat nämlich zur gleichen Zeit, als Poincaré in Bar-le-Duc sprach, eine Rede gehalten. Birkenhead, der augenblicklich in Venedig weilt, kann jeden Augenblick gerufen werden, um Lloyd George von seinem Posten abzulösen.

Was die gestrigen Ausführungen Poincarés betrifft, so erklärt man, daß die französische Delegation offenbar die Weisung bekommen habe, sich strikter den Instruktionen Poincarés unterzuordnen. Unverkennbar ist, daß innerhalb der französischen Delegation ein

Gegensatz zwischen Seydoux und Barthou

besteht. Seydoux vertrat gestern wiederum die Ansicht, die Vertagung der Beratungen mit den Sachverständigen auf unbestimmte Frist hinauszuschieben. Damit sind die günstigen Aussichten auf ein zufriedenstellendes Ergebnis der Verhandlungen mit den Russen wieder sehr getrübt.

Morgan in der Anleihekommission.

TU. **Paris**, 25. April. (Drahtbericht.) Morgan, der von der Reparationskommission eingeladen wurde, sich an der Studienkommission für die internationale Anleihe Deutschlands zu beteiligen, gab gestern seine Einwilligung, diesen Posten anzunehmen. Nach dem „Newyork-Herald" wird Morgan am 15. Mai die Reise nach Europa antreten. Morgan gab die Erklärung ab, er glaube, daß, wenn man für die deutsche Anleihe eine öffentliche Subskription vornehme, in den Vereinigten Staaten ein großer Teil der Anleihe plaziert werden könnte. Allerdings würden dazu noch bestimmte Bedingungen notwendig sein.

Die Isolierung Frankreichs.

WTB **London**, 25. April. Die Rede Poincarés in Bar-le-Duc findet in der Presse große Beachtung. Während die „Times" schreiben, die Erklärung Poincarés sei frei von Rhetorik und Drohungen, nennt „Westminster Gazette" die Rede eine an Deutschland gerichtete Drohung. — „Daily Herald" überschreibt seinen Leitartikel über die Rede „Kaiser Poincaré" und gibt den europäischen Staatsmännern den Rat, Poincaré zu ignorieren und ihren Weg weiter zu verfolgen. Wenn Poincaré seine Stellvertreter aus Genua zurückziehen wolle, so sollen sie um Himmels willen gehen. Sie seien dort nur eine Plage. Poincaré sei eine Gefahr, weil er ernst genommen werde. Sobald der Bluff enthüllt sei, werde er aufhören, Europa zu verpesten. — „Daily News" schreiben, Poincaré rede wild von der Entschlossenheit, Maßnahmen, wenn nötig, allein zu treffen, um Deutschlands Kasse zu leeren. Das bedeute, daß er wisse, Großbritannien werde ins Ruhrgebiet nicht einmarschieren. Es bedeute aber auch die moralische Isolierung Frankreichs, die für alle offenkundig sei. — „Daily Chronicle" schreibt, die seltsame Aktion der französischen Delegation in Genua am letzten Samstag würde von den in Genua anwesenden Personen auf das Treiben Poincarés zurückgeführt. Dieser Eindruck werde jetzt durch die unglückliche Rede bestätigt, die Poincaré in Bar-le-Duc hielt. Die Drohungen mit den Zwangsmaßnahmen sei die letzte Drohung, daß Frankreich die Alliierten unberücksichtigt lasse und den Säbel allein schwingen werde, wie es ihn in Frankfurt geschwungen habe. Die Alliierten Frankreichs könnten nur antworten, was sie damals sagten, nämlich das, daß, wenn Frankreich bei seinem Verfahren gegenüber Deutschland seinen eigenen Weg gehe, es die weitere Unterstützung Englands nicht erwarten könne.

Amerika und der russische Schuldner.

TU. **Paris**, 25. April. (Drahtbericht.) Nach der „Chikago Tribune" hat der amerikanische Beobachter in Genua, der römische Gesandte Child die Erklärung abgegeben, daß die Vereinigten Staaten für die Eintreibung der russischen Schulden sich vollkommene Freiheit wahren und sich in keiner Weise beeinflussen lassen durch die Reduktionen, welche die Mächte in Genua den Sowjetrussen versprechen. Die Zarenregierung schulde Amerika bereits 10 Millionen Dollar, dazu komme noch die von der Regierung Kerensky aufgenommene Anleihe. Child hatte eine längere Besprechung mit Schanzer und man hofft, daß die Vereinigten Staaten trotzdem noch auch ihrerseits die russischen Schulden herabsetzen und zwar im gleichen Verhältnis, wie es die übrigen Staaten tun wollen. Sie nehmen jedoch eine abwartende Haltung ein, bis der genaue Umfang dieser Reduktionen festgesetzt ist.

Deutschland muß arbeiten.

mk. **München**, 25. April. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Ueber die Not des bayerischen Wirtschaftslebens sprach am Sonntag Handelsminister Hamm in einer Versammlung der gewerblichen Verbände in Nürnberg. Der Minister wies zunächst auf die enge Verbindung der bayerischen Wirtschaft mit der des Reiches hin, forderte jedoch, daß man dem Süden gebe, was ihm gebühre. Insbesondere betonte er die Notwendigkeit billiger Frachten für die Zufuhr von Gütern und Lebensmitteln. Die deutsche Not könnte nur gelindert werden, wenn endlich der Druck der unerträglichen Belastung von uns genommen wird. In dieser Hinsicht ist Genua für uns im besten Falle nur ein kleiner Fortschritt auf dem mühseligen Wege. Wir müssen die Leistungen unserer Wirtschaft erhöhen, das heißt, mehr leisten und arbeiten und auf übermäßigen Gewinn verzichten. Das deutsche Volk muß fernab von Schlagwörtern mit sich selbst zu Rate gehen und bedenken, daß es arbeiten muß, daß es nur an sich selbst zu Grunde gehen oder auf sich selbst gestützt leben kann.

WTB. **München**, 25. April. Bei der gestrigen Beratung des Haushaltsausschusses beleuchtete der Referent die schwierige Finanzlage des Staates. Der Haushaltsentwurf ist um 1 Milliarde 397 Millionen Mark gestiegen und weist einen Fehlbetrag von 183 Millionen Mark auf. Zu dem gewaltigen Ausfall hat in der Hauptsache die riesige Steigerung der Ausgaben für Wohltätigkeit, soziale Fürsorge und Wohlfahrtspflege mit 136 Millionen Mark beigetragen.

Der südbayerische Textilarbeiterstreik.

mk. **München**, 25. April. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters). Die südbayerische Textilarbeiterschaft hat in der Urabstimmung mit mehr als dreiviertel Mehrheit sich für den Streik entschieden, der am Montag beginnen soll. Durch das Dazwischentreten des Ministeriums für soziale Fürsorge kam es jedoch nach langen Verhandlungen, die am Samstag und Sonntag geführt wurden, am Sonntag zu einer Vereinbarung zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern, wonach die Weiterführung von Einigungsverhandlungen auf den 2. Mai festgesetzt und vorläufig u. a. bestimmt wurde, daß die Regelung der Arbeitszeit dem sozialen Ausschuß der Reichsarbeitsgemeinschaft der deutschen Textilindustrie überwiesen werden soll, daß die Akkordsätze um ein Drittel erhöht werden und von beiden Parteien erklärt wird, daß die bereits ergriffenen Kampfmaßnahmen unverzüglich zurückgezogen werden.

Die Landtagswahlen in Schaumburg-Lippe.

WTB. **Bückeburg**, 24. April. Bei den gestrigen Wahlen zum Schaumburg-Lippischen Landtage wurden im ganzen 24 301 Stimmen abgegeben. Davon erhalten die Sozialdemokraten 12 349 und die Bürgerlichen 11 952 Stimmen. Die Einzelergebnisse stellen sich wie folgt dar: Mehrheitssozialisten 10 783, Unabhängige 1566, Deutsche Volkspartei 3645, Deutsch-Nationale 2506, Wirtschaftsvereinigung 396, Parteilose 545, Landbund 1857, Handwerkerbund 1771, Demokraten 1992, Nationalsozialistische Vereinigung 140. Das Stärkeverhältnis im Landtag bleibt, wie es gewesen ist. Die Sozialdemokraten behalten die Mehrheit.

Neue Lohnforderungen der Bergarbeiter.

= **Berlin**, 25. April. Wie die Blätter aus Bochum melden, wurde auf einer Reichslohnkonferenz der freien Gewerkschaften für den Bergbau eine Entschließung angenommen, in der die für die Monate Februar, März und April getätigten Lohnabschlüsse gebilligt werden. Der Organisationsvorstand wird beauftragt entsprechend der Entwicklung auf dem Wirtschaftsmarkt mit neuen Lohnforderungen an die Arbeitgeber heranzugehen.

Umschau.

25. April 1922.

Heute nachmittag um ½4 Uhr tritt der Badische Landtag nach einer nahezu vierwöchigen Osterpause wieder zu einer Vollsitzung zusammen, der bereits am Montag eine Sitzung des Haushaltsausschusses vorausgegangen ist. In den folgenden Wochen und Monaten hat die badische Volksvertretung noch ein großes Maß von Arbeit zu erledigen und wenn nicht alles täuscht, wird sie damit vor Ende Juli nicht fertig werden, es hat sogar den Anschein, als ob noch die ersten Augusttage für Aufräumungsarbeiten verwendet werden müßten. Bis jetzt sind von den acht Hauptabteilungen des badischen Staatsvoranschlags erst drei durchberaten, dazu kommen noch verschiedene Gesetzentwürfe, Anträge aus der Mitte des Hauses, Förmliche Anfragen und eine große Anzahl von Gesuchen. Die Voranschlagsberatung geht diesmal in einem schleppenden Gang vor sich. Genehmigt sind bis jetzt erst die Hauptabteilungen „Landtag", „Staatsministerium" und „Ministerium des Innern". Wie in früheren Jahren, so nahm auch diesmal die Beratung der Hauptabteilung „Landtag" im Plenum kaum eine Stunde in Anspruch, die des „Staatsministeriums" ging ebenfalls glatt von statten und beschwor keine nennenswerte Debatte herauf. Und in der gleichen Vollsitzung, in der diese beiden Abteilungen genehmigt wurden, machte sich das Haus auch an den Voranschlag für das Ministerium des Innern. Hier ging man zum ersten Mal daran, das Kapitel „Landwirtschaft und Ernährung" abzusondern und für sich zu behandeln. Gewiß nahm auch in früheren Landtagen die Beratung dieses Voranschlags viel Zeit in Anspruch; wir entsinnen uns aber nicht, daß sie jemals solange gedauert hätte wie in diesem Jahre. Wir haben schon bei früherer Gelegenheit darauf hingewiesen, daß sich die Landwirtschaftsdebatte ungeheuer in die Länge gezogen hat und daß auch andere Positionen des Ministeriums mit einer geradezu epischen Breite behandelt worden sind. Wenn dieses Tempo auch bei den restigen fünf Hauptabteilungen beibehalten wird, dann reichen die vorgesehenen vier Monate nicht aus und es kann vorkommen, daß der Landtag sogar noch tief bis in den August hinein tagen muß, will er nicht zugeben, daß andere ebenfalls sehr wichtige Fragen im Eilzugstempo durchgepeitscht werden.

In der heutigen Nachmittagssitzung beginnt nun die Beratung des Voranschlags für das Justizministerium und im Zusammenhang damit die Erörterung verschiedener Fragen, die durch die Reichsgesetzgebung bedingt sind. Wir nennen hier zuerst die Reform des Strafprozesses, die Reform der Ehescheidung und die Zulassung der Frauen zum Justizdienst; die letztere ist ja erst kürzlich vom Reichstag verabschiedet und zwar hat ihr, wie der Vollständigkeit halber hier wiederholt sei, dieser zugestimmt. Ueber die Fortbildung zum Studium der Rechtspflege ist in der badischen Tagespresse schon viel geschrieben und im Badischen Landtag noch mehr gesprochen worden; diese Frage wird auch den gegenwärtigen Landtag wieder beschäftigen und sie wird dabei diesmal eine besonders große Rolle spielen. Ferner wird sich der Landtag mit der Zusammenfassung der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte zu befassen haben, die an die Amtsgerichte angegliedert werden. Auf weitere Einzelheiten wollen wir hier nicht eingehen. Der Haushaltausschuß hat den Vorschlag für das Ministerium des Kultus und Unterrichts noch nicht vollständig erledigt, die Voranschläge für das Finanzministerium und für das Ministerium für soziale Fürsorge und Oeffentliche Arbeiten (Arbeitsministerium) sind noch gar nicht in Angriff genommen. Auch hier wird es im Ausschuß und im Plenum noch lange Verhandlungen geben, ist doch eine Reihe wichtiger Fragen zu erörtern. Im allgemeinen wird eine Reform unseres Schulwesens schon seit langem von verschiedenen Seiten verlangt. Die Klagen der Lehramtspraktikanten und der Schulkandidaten sind unseren Lesern aus verschiedenen Zuschriften an die „Badische Presse", aus Versammlungen, Tagungen u. dergl. hinlänglich bekannt und werden selbstverständlich wie schon so manchesmal im Halbmondsaal in der Ritterstraße eingehend besprochen werden; Vorschläge für Verbesserungen und Abstellung bestehender Mißstände sind der Regierung von den in Betracht kommenden Organisationen in reicher Fülle gemacht worden. Ferner werden noch verschiedene andere Fragen angeschnitten werden, die wir nicht einzeln aufführen wollen. Eine der wichtigsten ist die Vorbildung der Volksschullehrer; hier hat gelegentlich der Tagung des Badischen Lehrervereins in der städtischen Festhalle Unterrichtsminister Dr. Hummel den Beweis erbracht, daß das Land Baden anderen Ländern des Reiches wieder ein gutes Stück voraus ist. Das Kapitel „Theater und Kunst" wird den Volksboten manche Nuß zu knacken geben, zumal außer dem Badischen Landestheater in Karlsruhe auch die Theater in Mannheim, Heidelberg und Freiburg vom Staate Zuschüsse fordern, um weiterbestehen zu können. Bei der Erledigung des Voranschlags für das Finanzministerium wird außer der finanziellen Lage unseres Landes auch jene des Reiches besprochen werden und dabei wird sich zeigen, wie weit heute die Leistungsfähigkeit des Staates reicht. Nun ist ja schon im vorigen Jahre dieser dazu übergegangen, sogenannte gemischt-wirtschaftliche Betriebe zu schaffen. Den Anfang machte er mit dem Badenwerk und weitere ähnliche Werke werden folgen. Welch unschätzbare Werte in den Flüssen unseres Schwarzwaldes liegen, zeigen die in den letzten Jahren aufgetauchten Probleme über ihre Ausnützung zur Gewinnung von elektrischer Energie. Der verlorene Krieg zwingt uns, von der schwarzen Kohle immer mehr zur weißen Kohle, d. i. zur Ausnützung der im Wasser vorhandenen elementaren Kraft, zu schreiten. Dabei braucht uns nicht bange zu sein, daß wir für die so gewonnene elektrische Energie nicht genügend Verwendung hätten; hier haben wir in der notwendig werdenden Einführung des elektrischen Betriebes bei der Eisenbahn einen Faktor, der solche Befürchtungen verschwinden läßt. Dem Arbeitsministerium obliegt nun nicht nur die Versorgung des Landes mit Elektrizität, sondern auch die Fürsorge für das Siedlungswesen und für das Wohnungswesen. Auch hier gibt es manches zu klären und zu taten.

Aus dieser kurzen Aufstellung, die auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen will, geht hervor, daß dem Badischen Landtag gewaltige Arbeit bevorsteht. Wenn dabei ermöglicht werden könnte, daß kleinere Fragen nicht mit allzugroßer „Gründlichkeit" behandelt werden, daß unnötige Auseinandersetzungen zwischen den Parteien unterblieben, daß in den Fällen, die es gestatten, ein etwas schnelleres Tempo angeschlagen würde, dann wäre viel gewonnen. M. H.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus Baden.

Badischer Gastwirte-Verbandstag.

Zu dem vom 15. bis 18. Mai in Rastatt stattfindenden 37. Verbandstag des Bad. Gastwirteverbandes sind von einzelnen Verbandsvereinen zahlreiche Anträge eingebracht worden. Darunter befindet sich ein Antrag des Wirtevereins Konstanz, wonach die Errichtung von Gastwirtskammern alsbald verwirklicht werden soll. Sollte das nicht möglich sein, so sollte das gesamte Gastwirtsgewerbe Anschluß an die Handelskammern finden. Im Zusammenhang damit steht ein Antrag des Wirtevereins Pforzheim, wonach kein Anschluß an die Handwerks- oder Handelskammern erfolgen soll. Die Wirtevereine Pforzheim und Heidelberg haben Anträge eingebracht, nach denen die Polizeistunde für ganz Baden auf 1 Uhr nachts festgesetzt werden soll. Von dem Wirteverein Konstanz liegt ein weiterer Antrag vor, daß auch dem Gastwirtsgewerbe der Mieterschutz zuteil werden möge. Die Vereinigung der Gastwirte- und verw. Berufe Mannheim hat einen Antrag gestellt, daß in Zukunft bei Bierpreiserhöhungen die Ausschankpreise stets für das ganze Land festgesetzt werden sollen. Von den Vereinen in Waldkirch und St Blasien liegen Anträge vor, die die Festsetzung von Richtlinien als Mindestpreise für Mittagessen im Abonnement, für Wein usw. zum Gegenstand haben. Die Freiburger Saalbesitzer wünschen eine einheitliche Regelung der für sie geltenden Bestimmungen für ganz Baden. Der Wirteverein Sinsheim beantragt die Abhaltung der Kirchweihen auf dem Lande wieder in der Art, wie in der Vorkriegszeit. Der Wirteverein Freiburg wünscht die Aufhebung des Sonntagsbackverbotes für gastwirtschaftliche Betriebe.

Verein der Lichtspieltheaterbesitzer Badens und der Pfalz.

In einer in Karlsruhe in der Brauerei Schrempp abgehaltenen Versammlung beschäftigte sich der Verein unter reger Anteilnahme der Mitglieder mit einer Reihe für die Kinobesitzer wichtiger Angelegenheiten. Der Vorsitzende, Otto A. Kaspar, richtete begrüßende Worte an die Erschienenen und teilte mit, daß ein geschätztes Mitglied, Herr Wilhelm Richter, Ulm-Cannstatt, gestorben sei. Herr Verrier berichtete über die Reichsverbandstagung in Kassel und hob hervor, daß wegen des Nachlasses der Umsatzsteuer aus der Vergnügungssteuer eine Eingabe an den Reichsfinanzminister abgegangen sei. Die Proteste gegen die zu hohe Vergnügungssteuer, die sich eventuell bis zu einer Schließung der Kino verdichten sollen, bleiben den einzelnen Städten überlassen. Es wurde beschlossen, die Bearbeitung der Satzungen so zu beschleunigen, daß sie der nächsten Generalversammlung vorgelegt werden können.

Eine sehr lebhafte Aussprache entfesselten die Schiedsgerichts- und die Bestellscheinfrage. Die Versammlung war im allgemeinen der Auffassung, daß die neuen Bestellscheine den Kinobesitzer in ein starkes Abhängigkeitsverhältnis gegenüber dem Verleiher bringen, so daß eine Warnung vor der Unterschrift angebracht sei. Weiter kam recht deutlich die Abneigung gegen den bisherigen Modus zum Ausdruck, die ganze Filmproduktion auf einmal abzunehmen. Es wurde mitgeteilt, daß die Umsatzsteuer vom 1. Januar von 1½ auf 2 Prozent erhöht worden ist.

Hinsichtlich der Kontrolle der Vorstellungen durch Beauftragte von Jugendämtern war man einmütig der Auffassung, daß dahingehende Forderungen abgelehnt werden müßten. Die polizeiliche Kontrolle der Programme werde anerkannt und sei auch vollständig genügend. Das Lichtspielgesetz biete keinerlei Handhabe für die Forderung privater Personen, bei unentgeltlichem Eintritt die Kinovorführungen zu überwachen. Schärfste Opposition machte sich auch gegen die schwarzen Listen der Verleiher geltend, weil hier der Willkür Tür und Tor geöffnet sei. Ein Antrag, nun auch vonseiten der Kinobesitzer solche schwarze Listen aufzustellen, fand einmütige Billigung. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung soll in Karlsruhe am Mittwoch, den 7. Juni, abgehalten werden.

*

= **Bretten**, 25. April. **Unfall.** Das 2jährige Töchterchen der Familie Narr stürzte in einem unbeaufsichtigten Augenblick aus dem Fenster des 2. Stockwerks auf die Straße und war alsbald tot.

= **Heidelberg**, 24. April. **Neckarschiffahrt.** Ein Rheinschleppdampfer hat am Samstag Heidelberg zum 2. Male neckaraufwärts passiert. Nach dem 1. Versuch, mit den Schraubenschleppboot Schiffe auf dem Neckar zu transportieren, kam es seitens der Kettenschleppschiffahrtsgesellschaft in Heilbronn zu einer Einsprache, die für sich allein das Recht zu haben glaubt, Schiffe auf dem Neckar zu Berg zu schaffen. Damit werden wohl die Neckarschiffer, deren Schiffe in großer Zahl in Mannheim zum Abschleppen bereit liegen, nicht einverstanden sein.

⊙ **Von der Bergstraße**, 24. April. **Die beiden Straßenräuber**, die vor einigen Tagen auf der Hambacher Landstraße einen 17jährigen Oberrealschüler aus Heppenheim bis aufs Hemd ausgeraubt hatten, wurden von der Gendarmerie festgenommen und ins Amtsgerichtsgefängnis in Lampertheim eingeliefert. Einer von ihnen hatte die Schuhe des Schülers noch an, während die Kleidungsstücke und seine goldene Uhr von den Tätern in Weinheim und Mannheim für 400 Mark veräußert worden waren.

= **Eberbach**, 24 April **Postautoverkehr.** Der Postautoverkehr Eberbach—Mudau—Buchen wird vorläufig auf der Strecke Eberbach—Strümpfelbrunn, voraussichtlich im Mai, in Betrieb genommen.

= **Baden-Baden**, 25. April. **Die Fremdenbesuchziffer** betrug heute 18 758.

= **Offenburg**, 24. April. **Verkauf des Union-Saales.** Wie die „Offenburger Zeitung" aus guter Quelle erfährt, finden zur Zeit Verhandlungen über den Verkauf des Union-Saales statt. Von mehreren Schweizern ist ein Angebot von einer Million Mark gemacht worden. Der Saal soll durch eine Mauer in zwei Teile geteilt werden. Der eine Teil soll weiterhin als Saal dienen, der andere Ausstellungszwecken, Büros usw. nutzbar gemacht werden. Wenn der Kauf perfekt wird, dürfte ein Objekt in ausländische Hände übergehen, das schon einmal ein Streitobjekt zwischen der katholischen Gemeinde in Offenburg und der Stadt Offenburg war.

)!(**Schutterwald** (A. Offenburg), 24. April. **Freiwillige Feuerwehr.** Hier wurde dieser Tage eine Freiwillige Feuerwehr gegründet, der sofort 120 ausübende Kameraden beitraten. Zum vorläufigen Kommandanten wurde Bahnhofwirt Herrmann ernannt.

= **Badenweiler**, 24. April. **Die Zahl der Kurgäste** beträgt bis heute 948.

≃ **Konstanz**, 22. April. **Die Wiederherstellungsarbeiten am Münster** werden nach dem von der Münsterbaukommission aufgestellten Bauplan 3½ Millionen Mark kosten. Vom Staat sind hierzu 400 000 Mark bewilligt. Die Ausschmückung des Münsters soll in möglichst einfacher, aber würdiger Weise erfolgen. Die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung muß der Münsterbauverein tragen; die Kosten hierfür sind auf 1½ Millionen Mark geschätzt.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 25. April.

Gedächtnisfeier der gefallenen Leibgrenadiere.

= Die Vorbereitungen für die anläßlich des Regimentstages der ehemaligen Leibgrenadiere auf dem Karlsruher Ehrenfriedhof stattfindende Gedächtnisfeier für die Gefallenen des Regiments sind nunmehr beendet. Diese Veranstaltung, die übrigens in allen Kreisen der Bevölkerung außerordentlich großem Interesse begegnet, dürfte sich zu einem eindrucksvollen Gedächtnisakt gestalten. Die Teilnehmer versammeln sich am Samstag, den 6. Mai, nachmittags ¼4 Uhr, am Friedhofeingang. Dort erfolgt die Aufstellung des Zuges in folgender Weise: An der Spitze die ehemalige Leibgrenadierkapelle unter Leitung von Obermusikmeister Bernhagen, sodann die offizielle Abordnung der Traditionskompagnie des Regiments aus Meiningen, ferner die Fahnendeputationen sämtlicher Leibgrenadiervereine des Landes und der Vereine des Alb- und Pfinzgaumilitärverbandes und schließlich die Karlsruher und auswärtigen Teilnehmer. Der Zug setzt sich sodann nach dem Ehrenfriedhof in Bewegung, zu dem der Zutritt nur gegen besondere Karten für die Hinterbliebenen der Gefallenen und den Angehörigen der früheren Leibgrenadiere gestattet ist. Auf dem Ehrenfriedhof selbst gruppieren sich sämtliche Fahnendeputationen in einem Halbkreise um den errichteten Katafalk. Die übrigen Teilnehmer stellen sich rechts und links des Katafalks auf, während für die Hinterbliebenen und die Schwerkriegsbeschädigten besondere Plätze vorgesehen sind. Der frühere Divisionspfarrer der 28. Division, der katholische Geistliche Meier, welcher aus Anlaß des Regimentstages aus Oberschlesien hierher kommt, wird die Gedächtnisrede halten. Vor und nach der Gedächtnisansprache spielt die ehemalige Leibgrenadierkapelle einige stimmungsvolle Musikstücke. Es sei noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, daß für die Hinterbliebenen der Gefallenen der Zutritt nur durch Vorzeigen einer Ausweiskarte, die gleichzeitig auch für den Feldgottesdienst Gültigkeit hat, gestattet ist. Die Karten sind durch Einzeichnung in die aufgelegten Listen erhältlich.

*

≡ **Gedächtnisfeier der Nachrichtentruppen.** Am Sonntag, den 28. Mai, findet in Cannstadt in der Funkenkaserne der Nachrichtenabteilung eine Zusammenkunft ehemaliger Angehöriger der bad. und württembergischen Nachrichtentruppen (Telegraphisten, Funker, Blinker, Arendt- und Erdtelegraphisten usw. statt, um eine würdige Gedächtnisfeier für die gefallenen Kameraden abzuhalten. Alles nähere durch Heinz Bentele, Stuttgart, Schreiberstr. 34.

Zeitgemäße Statistik. In der letzten Zeit von Anfang Februar bis Ende März ds. Js. wurden durch die hiesigen Gerichte 35 Personen wegen Preistreiberei, unerlaubten Handels und Ausfuhr sowie wegen Vergehens gegen die Vorschriften über die Fleisch-, Milch-, Brot- und Kartoffelversorgung mit Geldstrafen von 100—7000 ℳ und Gefängnisstrafen von 10 Tagen bis 6 Wochen rechtskräftig verurteilt.

§ **Bestrafungen wegen Vergehens gegen die Kriegsgesetze.** In der Zeit von Anfang Februar bis Ende März d. Js. wurden durch die hiesigen Gerichte 35 Personen wegen Preistreiberei, unerlaubten Handels und Ausfuhrs sowie wegen Vergehens gegen die Vorschriften über die Fleisch-, Milch-, Brot- und Kartoffelversorgung mit Geld von 100 ℳ bis 7000 ℳ und 10 Tagen bis 6 Wochen Gefängnis rechtskräftig bestraft.

§ **Festgenommen** wurden: ein Glasmacher wegen Diebstahls bezw. Fundunterschlagung, ein Taglöhner und ein Kaufmann wegen Glücksspiels und Betrugs.

+ Der Tierschutzverein hält am Mittwoch abend seine Hauptversammlung mit anschließender musikalischer Unterhaltung im Saal der „Vier Jahreszeiten" ab. Gäste willkommen.

Turnen / Spiel / Sport.

Athletik-Ringsport. Das Treffen einer der besten Münchener Ringermannschaften, die Mannschaften der Kraftsportabteilung des Turnerbund München, die mehrfache Meister ihres Bezirks sind, mit den Mannschaften des 1. Athl.-Sp.-Cl. Germania-Sportfreunde Karlsruhe am Ostersonntag in Karlsruhe, am Ostermontag nachm. in Weingarten und abends in Bruchsal erweckte das lebhafteste Interesse aller Anhänger des Ringsports. Der Münchner Gästemannschaft, die durch ihr ruhiges, vornehmes Auftreten und brillante Beherrschung der Ringkampftechnik besonders angenehm auffiel, wurde überall ein herzlicher Empfang bereitet. Die Resultate der Kämpfe in Karlsruhe haben wir bereits veröffentlicht. In Weingarten wurden folgende Ergebnisse erzielt: Federgewicht: Kreismeister Geggus siegte über Wieland-München in beiden Runden, Gesamtzeit 19 Min. Leichtgewicht: Stadtler-München besiegt A. Koch-Weingarten in beiden Runden, Gesamtzeit 12,15 Min. Leichtmittelgewicht: Holzmüller-Weingarten siegt über Obermeier-München überraschend schnell in beiden Gängen in 4,20 Min. Schwermittelgewicht: Baumann-München bezwingt A. Hoch-Weingarten in beiden Gängen in 15,30 Min. Schwergewicht: Geiß-München unterliegt dem Weingartner Schwaiger im ersten Gang durch Punktwertung; der zweite Gang ging unentschieden aus. Gesamtresultat: Weingarten ist Sieger mit 11:9 Punkten. — Bruchsal brachte folgende Ergebnisse: Federgewicht: Wiland-München siegt überlegen in beiden Gängen über Ehrbrecht-Bruchsal, Zeit 7,32 Min. Leichtgewicht: Stadler-München bringt Schneider-Bruchsal in beiden Runden die Niederlage bei in 15 Min. Leichtmittelgewicht: Obermeier-München muß von H. Müller-Bruchsal im ersten Gang eine Niederlage hinnehmen; zweiter Gang blieb unentschieden. Schwermittelgewicht: Kreismeister K. Müller besiegte den starken Münchner Baumann in beiden Gängen in 5 Min. 40 Sek. Schwergewicht: Geiß-München kämpft im ersten Gang unentschieden; im zweiten Gang siegt Geiß über Schäfer durch Punktwertung. Gesamtresultat: München bucht den Sieg mit 12:8 Punkten über Bruchsal. Dieser Sieg der Münchner verdient volle Anerkennung, da die Mannschaft wenige Stunden vorher in Weingarten harte Kämpfe zu bestehen hatte.

⊙ **Mannheimer Jubiläums-Pferde-Rennen.** Zum 4tägigen Jubiläums-Meeting, das am 30. April mit dem „Jubiläums-Preis der Stadt Mannheim" seinen Anfang nimmt, und am 7. Mai mit der „Jubiläums-Badenia" abschließt, sind schon nahezu 140 Pferde für Unterkunft angemeldet. Hat schon der Mannheimer Rennungsschluß mit seinen 907 Unterschriften im ganzen deutschen Rennbetrieb als Erfolg ohnegleichen großes Aufsehen erregt, so verspricht das Zusammentreffen so vieler Pferde interessanteste sportliche Kämpfe und stattliche Felder. Auch im „Sunlicht-Preis", der um 100 000 ℳ am Maimarkt-Dienstag gelaufen wird, ist gleich den übrigen großen Entscheidungen erstklassigstes Material aus Berlin, dem Westen und Süden vertreten.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Stationen	Luftdruck in Meeres-Niveau	Temperatur (°C)	Gestrige Höchstwärme	Niedrigste Temper nachts	Wetter
Wertheim	—	5	12	2	bedeckt
Königstuhl	755.0	2	8	1	Nebel
Karlsruhe	756.2	6	8	4	Regen
Baden-Baden	756.8	4	12	4	bedeckt
Badenweiler	—	3	9	5	wolkig
St Blasien	—	2	7	1	Schneefall
Villingen	757.3	3	9	1	wolkig
Feldberger Hof	644.6*	−1	3	−3	Nebel

* örtlich

Allgemeine Witterungsübersicht. Im Bereiche des über der Nordsee lagernden Tiefdruckgebietes dauerte gestern das trübe, regnerische Wetter an. Die Temperaturen gingen in der Ebene kaum über 10 Grad und im Hochschwarzwald herrschte leichter Frost mit Schneefall. — Da sich das Tiefdruckgebiet verflacht und von der Biskayasee jetzt ein Hochdruckgebiet vordringt, ist Aufheiterung und allmähliche Erwärmung zu erwarten.

Wetteraussichten für Mittwoch den 26. April 1922. Aufheiterung, meist trocken, allmähliche Erwärmung.

Wasserstand des Rheins:

Kehl, 25. April, morg. 6 Uhr, 347 Ztm. (gef. 3 Ztm.).
Maxau, 25. April, morg. 6 Uhr, 577 Ztm. (gef. 13 Ztm.).
Mannheim, 25. April, morg. 6 Uhr: 552 Ztm. (gef. 20 Ztm.).

Der Droschkengaul und sein Herrchen.

Von Carl Hellmuth Barnick.

Es ist in einer der eleganten Villenstraßen eines Großstadtvorortes. Vor dem Palast irgend eines jener berüchtigten Revolutionsgewinnler hält eine luxuriöse Kalesche. Die Sonne spiegelt sich in dem Lack des Verdecks, läuft glitzernd an dem Silber des Pferdegeschirres entlang und streichelt sanft und linde über die grauen Polstersitze im Innern des Wagens hin. Ein galonierter Diener schüttet den beiden Halbbluthengsten Futter in die reichverzierte Krippe. Und die beiden wohlgenährten Braunen fahren ungestüm in die volle Krippe hinein; schnauben ungebärdig ihre Nüstern und nippen ein wenig von dem reichhaltigen Futter. Der Hafer aber fällt auf die Erde und türmt sich dort zu zwei ansehnlichen Haufen zu Füßen der Pferde.

Da kommt eine jener klapprigen, gemütlichen Mietsdroschken die Straße entlang geschlichen. Hans, der alte Klepper trottet langsam zwischen den ihm nur allzu gut bekannten Vorgärten dahin, läßt seine alten, groben, eckigen Knochen hart von einer Seite auf die andere fallen, blinzelt müde mit den Augen und findet, daß es in der Sonne doch recht behaglich zu gehen ist. Droben auf dem Bock thront nicht minder alt, müde und schäbig das Herrchen. Der sich ewig gleich bleibende Droschkenkutscher der Großstädte, der Mann mit dem topfähnlichen, zylinderartigen Gebilde auf dem Haupt.

Jetzt kommt Hans an der herrschaftlichen Equipage vorbei, vor der seine beiden jüngeren Kollegen ihr üppiges Mahl halten. Lüstern schiebt er den Kopf ein wenig zur Seite, blickt voll sehnsüchtiger Trauer auf den leichtsinnig verschütteten Hafer — und trottet noch etwas trübseliger als vorher weiter. Aber das Herrchen ....! Das Herrchen hat ebenfalls jene verlockenden Haferkörner erblickt. Es sieht, wie der Diener im Treß eben einmal im Garten verschwindet. Da hält das Herrchen Hänschens Schneckengang für einen Augenblick an, holt einen alten Futtereimer unter dem Kutscherbocke hervor und kehrt mit der Hand den Hafer vor den Füßen der Gäule zusammen hinein in den Futtereimer.

Scheu, verstohlen blickt er um sich, wie ein eben ertappter Dieb, schwingt sich behende trotz seiner alten Knochen auf den Bock — und im schlichten Trab setzt sich die Droschke in Bewegung. Denn auch Hans teilt seines Herrn schlechtes Gewissen und versucht, in Erinnerung an eine bessere glücklicher Jugendzeit, so etwas wie einen Trab noch einmal aufzubringen.

Halb verstohlen und halb glücklich lächelnd blickt er aus seinen treuen Augen auf den sonnenbeschienenen Asphalt der Straße. Und denkt an sein Herrchen.

Das gute Herrchen .....

Stilblüten aus dem Gerichtssaal.

(Aus einem kürzlich verhandelten großen Prozeß).

Bedenken Sie, meine Herren, daß Verbrecher im Zuchthause doch nicht mit Geheimräten, sondern mit anderen Verbrechern beisammen sind.

*

Es gibt Häftlinge, die inhaftiert sind und die natürlich lügen.

*

Die Angeklagte hat bis jetzt noch keine Träne geweint, die uns ins Herz gedrungen wäre.

*

Aus einer Zeugenaussage: Die Geburt meiner Frau bei ihrem ersten Kinde war eine sehr schwere.

*

Der Sekretär eines staatlichen Amtes ... „und so mußten wir sie noles und voles aufnehmen."

*

Der Saaldiener (nach dem Ausschluß der Oeffentlichkeit): „Kann man die Oeffentlichkeit wieder hereinlassen?."

*

Der Staatsanwalt: „Ich will hier den Diebstahl, den wir ja unser ganzes Leben lang nicht vergessen werden, nicht wiederholen. ..."

*

.... dieser Fußtritt war das Damoklesschwert, das über seinem Haupte gehangen hat.

Drei Ehen. Unter dem Titel „Drei Ehen" erzählt die „Kölnische Zeitung" die folgende nachdenkliche Geschichte: Drei Ehepaare hatten einen Ausflug unternommen. In einer Gartenwirtschaft begannen die Männer zu skaten. Die Frauen schlugen vor, ein Stück allein weiter zu gehen. Sie wollten auf die Männer im Wirtshaus des nächsten Dorfes warten. Die Männer sollten in spätestens einer halben Stunde nachkommen. Die Männer versprachen, das zu tun. Im nächsten Dorfe rann aber eine Viertelstunde nach der andern dahin, ohne daß die Männer kamen. Die Frauen ärgerten sich über diese Vernachlässigung, die sie von ihren Männern erfuhren, und zürnten ihnen. Als immer mehr Zeit verging, schalten sie laut und schmähten die Lieblosigkeit ihrer Männer, denen ihr Spiel wichtiger war als ihre Frauen. Und als sie über eine Stunde gewartet hatten, bestellte die eine in plötzlichem Entschluß bei dem Kellner eine sehr teure Speise und sagte grimmig: „Das hat er davon, daß er mich so lange warten läßt". — Die zweite lächelte: „So billig kommt meiner nicht davon: Ich werde ihn aus Rache eifersüchtig machen." — Die dritte zerdrückte eine kleine Träne im Auge: „Ach ich ... ich werde mich morgen in den Finger schneiden." Der ersten Frau war ihr Mann gleichgültig. — Die zweite haßte ihren. — Die dritte liebte ihren mit einer unendlichen Liebe, deren der Strohkopf garnicht wert war.

Gebet für Sisovath König von Kambodscha. Unter den exotischen Königen, die vor dem Kriege die französische Hauptstadt mit ihren Besuchen erfreuten, unter diesen mehr oder minder operettenhaft anmutenden Potentaten ist besonders einer, dem die Boulevards eine heitere Erinnerung bewahrt haben. Das ist Sisovath, der König von Kambodscha, der die köstliche Idee gehabt hat, mit einem Schwarm auserlesener kambodschanischer Tänzerinnen, die zu seinem Hofhalt gehörten, in Paris zu erscheinen. Alle Achtung vor einem Manne, der sich sein Leben so einzurichten verstand und dem dies gar wohl bekam! Denn Sisovath ist kürzlich 84 Jahre alt geworden und denkt noch lange nicht daran, das Szepter hinzulegen und der Welt Ade zu sagen. Im Gegenteil — Seine Majestät hat ein Mittel gefunden, um seine Tage zu verlängern. In den Tempeln seines Reiches nämlich, in denen vorschriftsmäßig Gebete zur Erhaltung seines Lebens verrichtet werden, war es bisher üblich, die himmlischen Mächte anzuflehen, dem Herrscher ein Dasein von 100 Jahren zu gewähren. Dieser Tage geruhte, wie eine eigene Depesche aus Kambodscha meldet, Seine asiatische Majestät eine Aenderung des Rituales anzuordnen: das Volk erfleht jetzt für Sisovath eine Lebensdauer von 120 Jahren.

WEINBRAND Landauer & Macholl HEILBRONN LIKÖRE

Statt besonderer Anzeige.

Montag früh um 11 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau u. Mutter

Elise Zink

geb. Rein

im Alter von 34 Jahren. B16346

Die trauernden Hinterbliebenen:

Eugen Zink u. Kind.

Karlsruhe, Neudorf, 25. April 1922.
Trauerhaus Durlacherstr. 49.

Beerdigung: Mittwoch morgen ½12 Uhr, von der Karlsruher Friedhofkapelle aus.

Gaskoks.

Die ab 1. April ds. Js. erneut eingetretene Steigerung der Kohlenpreise erfordert auch eine weitere Erhöhung der Koksverkaufspreise.
Wir berechnen unseren ständigen Abnehmern ab 24. April ds. Js. bis auf weiteres:

Nuß- und Stückkoks.
den Zentner zu M 85.— ab Werk
" " " M 88.10 frei Keller.

Karlsruhe, den 22. April 1622. 5859
Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt.

Damen = Wäsche

Hemdhosen, Beinkleider, Hemden, Untertaillen in Trikot, porösen und glatten Stoffen, sowie

Wäschestoffe porös, kaufen Sie **gut** und preiswert im

Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 118. 6009

Wegen Auffüllung des Lagers zahlen wir unüberboten

hohe Preise
für

Perser-, Orient-Teppiche

und dergleichen.

Für tadellos erhaltene Stücke legen wir den **50fachen Friedenswert an.** Kaufen auch **Oelgemälde** erst. Meister.

Wir sind nächster Tage dort anwesend und erbitten postwendende Offerte von titl. Herrschaften u. Händl. unt. M. F. 2089/A668 an die „Badische Presse".

Ali Almas Orienthaus, München
Gabelsbergerstraße 59. Telephon 57898.
Sofortige Barzahlung. Strengste Diskretion.

Gräfenhausen, Oberamts Neuenbürg, Württ.

Stammholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald werden im Wege schriftlicher Submission verkauft:
87 St. Forchen mit 50 fm.
356 St. Tannen mit 82 fm. 1271a
Schriftl. Angebote, in Prozenten der Landesgrundpreise ausgedrückt, werden bis **Samstag, den 29. d. Mts., nachmittags 5 Uhr,** erbeten.
Den 19. April 1922.
Schultheißenamt.

Gift-Weizen

best. Mäuse-Vertilgungsmittel, in Packungen von 100 gr Mk. 4.—, 1 Kilo Mk. 25.—, liefert
U.B.A. Friedr. Springer
Karlsruhe i. B.
Markgrafenstraße 52.
Telefon 3263. 20328

Paßbilder
liefern schnellstens
Samson & Co.,
Photogr. Atelier.
Kaiser-Passage 7 Telef. 547.

D.R.G.M.

fürs ganze Deutsche Reich. Millionen, umständehalber **sofort abzugeb.** Interessent. mit 35000.— Mk. wollen Eilangebote richten an **Heß,** Handelsagent, Kornblumenstr. 1.

Billige Netze

einfache Haubennetze . . 7.50
doppelte Haubennetze . . 10.50
einfache Stirnnetze 40/40 (gr. ob.) 10.50
doppelt starke Kunstnetze 6.50
solange Vorrat reicht.
Frida Schmidt
Herrenstr. 19 bei der Uhr. 7844

Koks u. Kohlen

von Fabrik nahe Bruchsal monatl. bis **10 Waggons gesucht.** Auch Einzelladungen u. Vermittlung erwünscht.
Angeb. unt. Nr. 1334a an die „Bad. Presse".

Heirat.
Für Landwirtstochter, ev., 18 J. alt, mit Aussteuer und Lebensmittelzuschuß, später 9 Morgen Feld u. Bargeld, wird pass. Herrenbekanntschaft, tol. Lehrer oder Beamter, zwecks spät. Heirat gesucht. Nur ernstgem. Briefe m. Bild wollen unter Nr. B10949 an die „Badische Presse" eingereicht werden. Bedingung kirchliche Gesinnung.

Jung. **Jagdhund zugelaufen.** B16354
Hirschstr. 30, 4. St.

Trauerbriefe
und
Danksagungskarten

werden rasch und sauber angefertigt in der
Druckerei der „Bad. Presse".

Kaufgesuche

Kleines Haus
mit Garten, beziehbar zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B16304 an die Badische Presse.

Radiatoren-Heizkörper
zu kaufen ges. 5999
Luisenstr. 75a, II

Briefmarken

sammlung sowie einzelne Stücke kauft
Ernst Justi,
Herrenstr. 15. B10941

Klappsportwagen
mit Dach, guterhalt. zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B16366 an die Badische Presse.

Klappsportwagen oder kleiner Kinderwagen zu kauf. **ges.** Ang. unt. Nr. B16340 an d. „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Zu verkaufen

Gasthof

in größerer Stadt Württembergs, großer Eisenbahnknotenpunkt, nahe Bahnhof, nachweisb. gut. Geschäft mit 25 Fremdenzimmern u. sehr gut. Umsatz, weg. andauernder Krankheit. — Preis: 700,000 Mk. — Rückporto beifügen. A662
Wilhelm Schreitmüller,
Freiburg i. B.
27 Günterstalstraße 27.

Gutgehende Wirtschaft
mit Kino, großer Saal, in schönem Landstädtchen i. Pfalz, sofort beziehbar zu 420000 M. Wirtschaft ohne Kino zu 280000 M zu verkaufen. Sichere Existenz! 5997
Süddeutsches Liegenschafts- u. Hypotheken-Büro, Karlsruhe i. B.
Kaiserstraße 172.

Geschäftshaus
m. Fabrikräumen, f. jede Branche passend, zu Mk. 900 000.— zu verkaufen.
Angeb. unt. Nr. B16310 an die „Bad. Presse".

Sof. bezieh. **Landhaus,** Preis 75 Mille, verkauft **Mayer,** Gerwigstr. 5 Telefon 3892. B10933

Haus Südstadt
m. groß. Werkstätte, mod. Wohnung., zu M 350 000.- zu verkauf. Off. u. B16308 an die „Bad. Presse".

Häuser

u. **Geschäfte** kaufen und verkaufen 2498
Eßwein & Manshardt
Adlerstr. 18. Tel. 1650.

Schlafzimmer, eichen 3teilig, **Spiegelschrank,** sowie **Kücheneinrichtung** bill. B10943
Rintheimerstr. 14. I.

Neu aufgearb. **Chaiselongue** billig zu verk. Adlerstr. 22. II, Hth. B16344

2 Schneidertische, 2 m lg., 1 Posten Karton, Größe 70×45cm, 1 Gaslampe, 1 P. D.-Halbschuhe Gr. 40, 1 neuer Herrenanzug, 1 Gasherd 3flam. zu verk. 5993 Zähringerstr. 59, p.

Piano, wie neu, zu verkf.
Hirschstr. 7, III, r.

Bettlade
gut erhalt., mit Rost, zu verkf.: Kaiserstr. 111, II.

Ringbettlade mit Rost u. Matratze z. verkaufen. Gartenstr. 70, 5. Stock, rechts. B16364

Gegen Höchstgebote abzugeben:
1 Posten Ia
Langhanf-Bindegarn
zweifach, zirka 550—600 m lfd.
1 dto.
Binder- u. Pressengarn
einfach, zirka 550 u. 500 m lfd.
1 dto. Ia
Sisal-Bindegarn
zirka 550 m lfd.
Offert. unt. Nr. 1329a an die „Bad. Presse".

Limonade-Einrichtung
4 hahnigen Abfüller, 2000 Flaschen mit Zubehör, d. Neuzeit entsprechend, umständehalb. zu verkaufen.
Zu erfr. unt. B16338 in der „Bad. Presse".

Für Schuhmacher!
Vollst. **Schuhmachereinrichtung** mit neuer Maschine preiswert zu verkaufen.
Angeb. unt. Nr. B16312 an die „Bad. Presse".

Vollständige **Schneidereinrichtung,** neuen **Bücherschrank,** einen guten **Emailleherd** und **Gaslampe,** wegen Geschäfts- u. Haushaltungsauflösung **z. verk.** Zu erfr. Brahmsstr. 27, III. B16356

Zu verk.: 1 mass. forl. Treppe, 16 St., mit Gel., 1 ov. Tisch, pol., 1 Küchenschaft, 1 Steblampe, mass. Messing, für Spiritus (Glühl.) 1 Petr.-Hängelampe, 1 Flobert, 1 Aquarium m. Gest. **Durl.-Alle,** Kaiserstr. 1a. B16352

1 **Violine,** sow. 1 P. neue **H.-Boxkalbleder Schuhe,** Größe 41, zu verkauf.
Angeb. unt. Nr. B16324 an die „Bad. Presse".

Moderne, elegante
Bodenstehlampe
neu, preisw. zu verk. B16370 **Maie,** Waldstr. 52, IV.

Mädchenschultasche, Kinderschirm zu verk. B10937 Bürklinstr. 11. II.

Fast neuer **Herd** zu verkaufen. Markgrafenstraße 9/11. B10935

Einf. Herd zu verk. Anzuseh. v. 4 Uhr an Gerwigstraße 40, 1. St. bei **Keller.** B16358

Herd billig zu verkf. wegen Wegzug.
Kreuzstr. 7, IV., Seitenbau. links. B16342

Gebraucht. Schlosserherd
bill. zu verkauf. **Durlach,** Friedrichstr. 5 **Specht.** B16347

Herd
zu verkaufen. B16388
Anzuseh. v. 4 Uhr nachm. Rheinstraße 8, II. rechts

Herren-Fahrrad sehr gut erhalten, preisw. zu verk. Sofienstr. 99, III. r.

Knabenrad
in gutem Zustande, zu verkf.: Ludwig-Wilhelmstraße 18, H., III. B10929

4 schöne **Herrenräder,** 4 sch. **Damenräder zu verkauf.** B10945 Schützenstr. 55.

Drei Knabenanzüge zu verkaufen. 6—8 jähr. B16374 Sommerstr. 14, III.

Pfau
in Lebensgröße präpariert billig zu verkauf. Luisenstraße 44 ptr. B10931

Erdbeersetzlinge zu verk. **Völker,** Körnerstraße 35, I. r. B16368

1 **Grube Pferdedung** abzugeben. B16372 **Volz,** Augartenstraße 89.

Eilangebot!

Habe zu **Erholungsheim** für Schüler oder Krankenkassen

ein großes Anwesen

mit schönen Räumlichkeiten sowie Hintergebäude u. Garten, in Höhenluftkurort des Schwarzwaldes **zu verkaufen.** Angebote unter Nr. 1328a an die „Badische Presse" erbeten.

Haus-Verkauf.

6 Ar 22 qm Hofreite, mit **Gemüse-, Obst- und Ziergarten,** nebst
2 stöckig. Wohnhaus
fast neu **(9 Zimmer),** mit **Schopf** und **Geflügelhof,** in ruhiger, schöner Lage, alsbald **zu verkauf.**
Gegen Wohnungstausch kann eine Wohnung **sofort** bezogen werden. 1331a
Bretten, den 24. April 1922.
G. Röller, Ortsrichter.

Frs. Freiburg, Baden. Zu verkaufen! (710) Städt., modernes Wohnhaus. Zwei Wohnungen, Insges. 13 Zimmer, 2 Küchen rc. zu 320 Mille zu verkaufen. 7 Zimmer sofort beziehbar. A666 **Wolff, oos & Co., G. m. b. H. in Bensheim.**

Elektromotoren!

25	PS Schl. R.	1400	T.	K. E. W.
12½	" "	1400	"	S. S. W.
8	" "	1000	"	S. S. W.
4	" "	1400	"	Volta
3	" "	1400	"	Herkul.
2	" "	1400	"	Dr. Levy u. M.S.W.
0,5	" Kurzschl.	1400	"	E. W. G.
1	" "	1400	"	"
0,5-3	" Gleichstr.	1400	"	

1 Dynamo S. S. W., 113 A., 110 Volt
1 Schmiedefeuergebl., 220 Volt.
Anfragen erbitten: 6000
Geor. Bronner, Telephon 4609.

Offene Stellen

Selbständiger

Architekt

oder Techniker f. Büro und Baustelle zum sofortigen Eintritt ges. 1325a
Winkler & Fuchs, Architekten, **Radolfzell** a/Bodensee.

Ein Gitarrelehrer
für mehrere Schüler auf 1. Mai **gesucht.** Angebote unter Nr. 5992 an die „Bad. Presse".

Techniker
m. Werkstattpraxis u. Erfahrung i. Anfertigung v. Massenartikeln **gesucht.** Offert. unt. **F. O. R. 729** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 631

Wir suchen zum sofortigen Eintrit einige tüchtige A659

Wagensattler.

Benzwerke Gaggenau, Gaggenau i. Baden.

Selbständiger
Vernickler
und
Schleifer
für sofort in dauernde Stellung gesucht.
Angeb. unt. Nr. 1277a an die „Bad. Presse".

Gipser-Gesuch.

Für **sofort** 2 tüchtige Gipser gesucht. 1335a
Jos. Widmann
Gipsergeschäft
Ettlingen,
15 Zehntwiesenstraße 15

Tücht. Pferdeknecht
gesucht
ledig, als Langholzfuhrmann, der die Leitung eines größeren Fuhrparkes übernehm. kann. Wohnung im Hause. Tariflohn. Eintritt sofort oder später.
Eugen Rolling,
Sägewerk,
Gernsbach i. B.
Fernruf 102. 1323a

Ein zuverlässig., fleißig.
Arbeiter
für Kohlenlag. in Dauerstellung **gesucht.** 6005
Karl Dürr
Degenfeldstraße Nr. 13.

Lehrling
kann unt. günstigen Bedingungen sofort oder später eintreten. 5904
Gärtnerei **G. Hummel,** Karlsruhe, Kaiserallee 98
Telefon 1120.

Gesucht für bald:
Bürofräulein
mit schöner Handschrift und Kenntnis in Buchführung. Angebote mit Gehaltsanspr. bei freier Station u. Zeugnisabschr.
Waldhotel am Rotschrei
Post Todtnau. 1302a

Lageristin
(Anfängerin), ehrliches, junges Mädchen zur Herausgabe von Waren **gesucht.** 5988
S. Wolf-Fortlouis, Werkstätte für moderne Frauenkleidung,
Stefanienstr. 7, 1. St.

Volontärin
die Schreibmaschine gut bedient u. stenographiert, wird für 1. Mai gesucht.
Karlsruher Sackfabrik, G. m. b. H., 6007
Schwanenstr. 11.
Telefon Nr. 835.

Kurhaus Wiedenfelsen
nimmt
Kochfräulein
auf. 1324a

Stütze
nach Heidelberg oder **Alleinmädchen** in kl. herrschaftl. Haushalt zu kinderl. Ehepaar **gesucht.** Anfangsgeh. 300 M. Bedingung gutes Kochen u. beste Empfehlung. 1332a
Frau **Dr. Hartmann, Heidelberg,**
Neue Schloßstraße 9.

Besseres, kinderliebes
Mädchen
welches nähen kann und etwas Hausarbeit verrichtet, zu einem 4jährig. Kinde gesucht. 5995
Ettlingerstraße 1, part.

Feuer.

Mittlere Prov.-Gen.-Agtr. (Sitz Karlsruhe) sucht per 1. Juli oder früher

Büro-Vorsteher.

Bewerber mit umfassenden Fachkenntnissen, die eine dauernde, entwickelungsfähige, gutbezahlte und angenehme Stellung erstrebe und sich nebenbei dem Außendienst widmen wollen, an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, und den nötigen Ernst zur Arbeit haben, belieben ihre Angebote mit ausführlichem Lebenslauf und Bild unter Nr. 6018 an die „Badische Presse" einzureichen. Verschwiegenheit zugesichert.

Eisenbeton-Ingenieur

selbständig. r. erfahrener Statiker u. Konstrukteur mit mehrjähriger Praxis bei Spezialfirmen für unser Büro **sofort** gesucht. Ferner

Bürogehilfen

gewandter Stenotypist mit guter Handschrift ebenfalls **per sofort** gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen an 5998
Th. & O. Heffig, Eisenbetonbau, Hirschstr. 40.

Feuer.

Alte angesehene deutsche Gesellschaft mit üblichen Nebenbranchen sucht baldmöglichst jungen Beamten als

Inspektor

für Baden u. Rheinpfalz in aussichtsreiche Stellung. Bewerber mit Erfahrung im Außendienst bevorzugt. Fachkenntnisse Bedingung. Auskömmliche gute Entlohnung wird geboten, ferner Prov.-Anteile und beste Aus- bezw. Fortbildungsmöglichkeit. Verschwiegenheit zugesichert.
Angebote mit lückenlosem Lebenslauf und Lichtbild umgehend erbeten unter Nr. 6019 an die „Badische Presse".

Ein tüchtiger, branchekundiger 1292a

Reisender

mit guten Zeugnissen und Referenzen zum Besuch von Mittelbaden gegen hohe Provision, ev. Anstellung, für sofort **gesucht.**
Südd. Oel- u. Fett-Zentrale
Emil Sprecher
Tel. 232-233 **Gernsbach** Tel. 232-233

Tüchtiger verheirateter

Anzeigen-Akquisiteur

für hiesigen Platz von **bedeutender Tageszeitung sofort gesucht.** Offerten beförd. unt. **K. L. 1866 Ala-Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.** A657

Zeitungsträgerin

fleißige, ehrliche, bei Tariflohn für die **Südweststadt gesucht.**
Zu melden:
Verlag der „Badischen Presse".

Leipziger Neueste Nachrichten

Weitaus größte Tageszeitung Mitteldeutschlands

Das Familienblatt Leipzigs

Postbezugspreis monatlich Mk. 20.— frei Haus.

*

Ausführliche Handels-Nachrichten und Kursnotierungen von allen bedeutenden Wirtschaftsplätzen des In- und Auslandes.

Vielbeachtete tägliche Leitartikel

würdigen die wichtigsten politischen und Tagesereignisse in freimütiger Kritik von hoher vaterländischer Warte.

Umfangreicher Nachrichtendienst vom In- und Auslande.

*

Eines der verbreitetsten, meistbenutzten und wirksamsten Ankündigungsmittel.

Hauptgeschäftsstelle Leipzig, Peterssteinweg 19.

Anständiges
Mädchen,
welches kochen kann, mit guten Empfehlungen, auf 1. Mai **gesucht.** 5938
Frau Minister **Hummel,** Jahnstraße 12.

Mädchen gesucht
per 15. Mai für meinen Haushalt, welches etwas kochen kann. Offerten an **M. Grosholz,** Weinhandlung, Leopoldsplatz. **Baden-Baden.** 1326a

Zuverl., ehrl. Mädchen
auf 1. Mai gesucht. B16350
Werderstraße 69, Laden.

Ehrlich., zuverlässiges
Mädchen
das etwas kochen kann, auf 15. Mai gesucht. Hoher Lohn u. sehr gute Behandlung zugesichert. Rheinstr. 94. 6001

Mädchen-Gesuch.
Suche per sofort oder spät. ein fleiß. **Mädchen** bei gutem Lohn. Vorzustellen von 9—12 und 2—4 Uhr bei **Frau Wolf-Kurnas,** Kreuzstraße 8, 3. Stock. 5994

Mädchen
welches gut bürgerlich kochen kann u. die Hausarbeit besorgt, auf 1. Mai zu kleiner Familie (zwei Personen) gesucht. Näheres Karlstr. 13, 3. Stock. B10925

Mädchen-Gesuch.
Gesetztes Mädchen, das allein einen Haushalt führen kann, zu kl. Familie **gesucht.** 5991
Frau Julius Wolf.
Stefanienstr. 7, III.

Schulentl. ehrl. **Mädchen** vorm. f. kl. Haushalt ges. B16384 Waldstr. 36, 3 Tr.

Fleiß. Frau o. Mädchen für einige Stunden tägl. **gesucht.** Angebote unt. B16300 an die Bad. Presse.

Alleinstehende 6018

Frau

oder kräftiges, reiferes **Mädchen** für **sofort** gesucht zur Reinhaltung von Schulzimmern rc. Kost u. Zimmer i. Hause. **Wiebl,** Bismarckstr. 69.

Lehrmädchen
für **Büro,** mit guten Schulzeugnissen **gesucht.** Anfragen unt. Nr. 5990 an die „Badische Presse".

Stellengesuche

Fräulein
perfekt in Stenographie u. Maschinenschreib., mit mehrjähr. Tätigkeit sucht passd. Stellung f. sofort. Angebote unt. B16192 an die Badische Presse.

Sägemeister

(Süddeutscher) gelernter Zimmermann, seit Jahren als selbständiger Sägemeister in angesehenen Werken in Stellung, der den Sägewerksbetrieb in all. Teilen vollkommen beherrscht, mit allen modernen Maschinen vertraut, erfahren in weitgehendster Holzeinteilung u. -ausnützung, verheirat., kinderlos, **sucht** weg. Betriebseinschränkung **gleiche Stellung.** Beste Referenzen. Antritt unter Umständen sofort. Gefl. Angeb. an **David Gamper, Lauchertal** (Hohenzollern). 1333a

Wohnungstausch

Wohnungstausch.
3-Zimmerwohnung mit Laden (Südstadt) gegen 2—3-Zimmerwohnung zu tausch. gesucht (nur Süd- od. Südweststadt). Näh. bei Frau Finkerle, Winterstraße 42. B10919

Zu vermieten

Mansardenzimmer
geg. Leistung von Haus-Arbeit an weibl. Person per 1. Mai od. später zu vermieten: Kaiserstr. 24, 1. Stock. B16334

Leeres, heizb. Zimmer mit elektr. Licht sofort zu vermieten. Angebote u. B16328 an die Bad. Pr.

Mietgesuche

Möbliertes Zimmer
möbl. bei Akad. Fam. ev. mit Pension suche ich für meinen Vetter cand. electr. zum 1. Mai auf einige Sem. Ang. mit Preis sofort erbeten an Patentanwalt **Siebentopf, B.-Baden,** Lichtentaler Allee Nr. 24. 1337a

Beamter (Dauermieter, solid., ruhig. Herr) sucht auf 1. Mai
gut möbl. Zimmer
mit elektr. Licht, in gutem Hause u. in ruhig. Lage. Angebote u. Nr. B16332 an die Badische Presse.

Einfach möbl. Zimmer
bei einzelner Person od. kleiner Familie sucht ruhiger Handwerker mittl. Jahre. Angebote mit Preis unter B16362 an die „Bad. Presse".

Gesucht wird per sofort
möbl. Zimmer
in der Nähe der Hochschule, möglichst mit ganzer Pension. Offert. mit Preisangabe unter Nr. B10939 an die „Badische Presse" erbeten.

Jung., kinderl. Ehepaar sucht **möbl. Zimmer** mit od. ohne Kochgelegenheit. Angebote unt. Nr. B16302 an die Bad. Pr.

Geschäftsfrl. sucht möbl. Zimmer ohne Bedienung. Angebote u. Nr. B16330 an die Badische Presse.

Fräulein sucht
möbliertes Zimmer
im Zentrum. Angebote unt. Nr. B16336 an die Badische Presse.

Jung. Kaufmann sucht freundlich möbliertes
Zimmer
möglichst Südstadt per 1. Mai Angebote unt. Nr. B16054 an die Bad. Pr.

2 möblierte Zimmer
Nähe Marktplatz, Hauptp. od. Mühlburgertor sofort zu **mieten gesucht.** Angeb. unt. Nr. 6002 an die Bad. Presse.

Junger Mann **sucht** 1—2 möblierte **Zimmer** in nur besserem Hause, Zentrum der Stadt bevorzugt. Angebote unt. Nr. B16382 an die „Bad. Presse" erbeten.

Ruhiges Fräulein sucht leeres, heizbares
Zimmer ev. Mansarde.
Angebote u. Nr. B16322 an die Badische Presse.

Pension!
in **Karlsruhe** oder nächster Umgebung wird für Dame aus besseren Ständen per 1. Mai oder früher auf längere Zeit **gesucht.** Offert. unter **Z. M. 480** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** A664

Ich suche für meinen Sohn (Primaner)
Pension
in der Familie eines Karlsruh. **Gymnasiallehrers.** 1327a
Angebote erbeten an:
Dr. Bandeller, Schömberg b. Wildbad.

Kauf- oder Miet-Gesuch.
Von bedeutender Großhandelsfirma wird in guter Lage ein

Laden

mit mehreren Schaufenstern zu mieten gesucht (evtl. gegen Abfindung). Auch wird das Warenlager samt Einrichtung übernommen oder ein entsprechendes A667

Haus zu kaufen gesucht.

Ausführl. Offerten womögl. mit Lageplan erbeten unter S. T. 933 an Ala-Haasenstein & Vogler, Stuttgart.

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

25. April — Handelszeitung der Badischen Presse. — Nr. 192

New-York, den 24. April.

Kurs der Reichsmark bei Börsenschluß	0.42 5/8	am 22. 4.	= 0,37 1/4
Höchster Kurs	0,43	am 22. 4.	= 0,38
Niedrigster Kurs	0,40	am 22. 4.	= 0,37

Dies entspricht einem Dollarkurs in Deutschland von

234.74 Mark

am 22. 4. = 268.45 Mk.

Wirtschaftliche Wochenschau

Von unserem Berliner M.B.-Mitarbeiter.

Der in Genua etwas überraschend erfolgte Abschluß eines deutsch-russischen Wirtschaftsvertrages stand in der vergangenen Woche naturgemäß im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit in allen deutschen Industrie- und Handelskreisen, die — fern von jeder Politik — nichts als die endliche Wiederaufnahme der einst so vielfältigen wirtschaftlichen Beziehungen zu dem großen Waren- und Rohstoffreservoir Rußland wünschen. Das Abkommen, das bekanntlich unter Zubilligung der Meistbegünstigung und Verzicht auf alle gegenseitigen Entschädigungsansprüche einen Strich unter alte Rechnungen und Zeiten zieht, eröffnet als ein echtes Instrument des wirtschaftlichen Friedens zur rechten Zeit den Torweg für den Handelsverkehr nach dem Osten und ist von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die künftige Rolle Deutschlands auf dem russischen Markt und bei der Wiederbelebung der russischen Produktion. Daß man auch an den deutschen Börsen derartige Hoffnungen hegt, bewies übrigens in den letzten Tagen das lebhafte Interesse für russische Werte, deren Kurse nicht unerhebliche Verbesserungen erfuhren.

Nicht minder zu begrüßen ist von wirtschaftlichen Gesichtspunkten aus die vor kurzem in Genf zwischen den deutschen und polnischen Unterhändlern zustande gekommene Einigung über die Zukunft des industriellen deutschen Eigentums in den an Polen fallenden Teilen Oberschlesiens. Namentlich in der Liquidationsfrage entspann sich ein hartnäckiger Kampf um die volle Verfügungsfreiheit der Großindustrie während der 15jährigen Karenzzeit, die die polnischen Vertreter um jeden Preis eingeschränkt wissen wollten, während die deutschen an der Forderung nach voller Freistellung festhielten. Ebenso schwierig waren die Verhandlungen über die von Deutschland geforderte Befreiung der Wohnsitzberechtigten von der Liquidation ihres Grundbesitzes. In diesen Fragen konnte sich schließlich der deutsche Standpunkt völlig durchsetzen, worauf das Abkommen über die Liquidation von den beiderseitigen Bevollmächtigten unterzeichnet wurde. Die deutsche Großindustrie im polnischen Oberschlesien bleibt danach während 15 Jahren von einer Liquidation frei und kann während dieser Zeit unbeschränkt über ihr Eigentum verfügen und es frei belasten. — Im Zusammenhang damit interessierte die Nachricht, daß nunmehr, nachdem die oberschlesischen Streitpunkte, nicht zuletzt durch die kluge schweizerische Vermittlung, im allgemeinen aus der Welt geschafft sind, in nächster Zeit auch Verhandlungen über den Abschluß eines allgemeinen deutsch-polnischen Handelsvertrages zwischen den beiden beteiligten Regierungen aufgenommen werden sollen. Auch in Bezug auf Spanien wurden übrigens dieser Tage ähnliche Verhandlungen von amtlicher Seite angekündigt.

Wenn somit auch der deutsche Außenhandel in gewisser Beziehung mit einiger Zuversicht in die Zukunft blicken kann und neue Betätigungsfelder vor sich sieht, so wird auf der andern Seite die deutsche Industrie im Innern von neuen ernsten Sorgen bedrückt. Die angekündigte neue Kohlenpreiserhöhung ist inzwischen zur Tatsache geworden. Nachdem den Bergarbeitern eine Lohnerhöhung um durchschnittlich 40 M pro Schicht zugesprochen worden ist, haben der Reichskohlenverband und der Reichskohlenrat auf Grund dieser Lohnerhöhung und unter Berücksichtigung der entsprechenden Steigerung der übrigen Selbstkosten, Preiserhöhungen festgesetzt; die sich für die verschiedenen Sorten und Reviere zwischen 130,80 M und 227,60 M für die Tonne Kohle bewegen und mit sofortiger Wirksamkeit in Kraft traten. Damit wird also die Konkurrenzfähigkeit Deutschlands auf den Weltmärkten von neuem in eine schwierigere Stellung als schon seither gedrängt. Bereits in letzter Zeit klagte man beispielsweise auf dem westdeutschen Eisenmarkt über eine wenig befriedigende Entwicklung des Auslandsgeschäfts, da die ausländischen Märkte für deutsche Eisenprodukte eine immer geringere Aufnahmelust bekunden, zumal dort namentlich der Wettbewerb der englischen und belgischen Eisenindustrie stark fühlbar wird. Zahlreiche große Aufträge sowohl von Uebersee als auch aus Holland und Dänemark wurden jüngst über die deutschen Angebote hinweg an belgische, englische, französische und amerikanische Werke vergeben. Die nunmehr durch die neuerliche Kohlenpreiserhöhung weiter steigenden Produktionskosten der deutschen Industrie müssen naturgemäß die ungünstige Entwicklung des Exportgeschäfts noch verschärfen, wozu ferner auch noch die Erhöhung des Eisenbahngütertarifs am 1. Mai ihr Teil beitragen dürfte.

Um das Maß voll zu machen und die deutschen Fabrikationspreise in schnellstem Tempo auf das Weltmarktniveau hinauf- oder gar über dieses hinwegbringen zu helfen, finden im Reichspostministerium bereits wieder Verhandlungen über neue und natürlich nicht etwa billigere Post-, Telegraphen- und Fernsprechgebühren statt. Demzufolge macht sich denn das deutsche Wirtschaftsleben schon darauf gefaßt, daß in voraussichtlich sehr naher Zukunft z. B. die Postkarte im Fernverkehr 2 M, der Brief im Fernverkehr 3, 4 und 5 M und nach dem Auslande etwa 6 M kosten wird. Wann diese bequeme Politik der Ausgleichung von Fehlbeträgen durch immer wiederholte Tariferhöhungen an dem dadurch verursachten Verkehrsrückgang einmal gründlich Schiffbruch erleidet, braucht man vielleicht nicht allzulange mehr abzuwarten . . .

Ein erfreulicheres Verkehrskapitel bilden die jetzt veröffentlichten Geschäftsberichte der beiden größten deutschen Afrikareedereien, der Woermann-Linie und der Deutschostafrika-Linie. Trotz erheblicher Schwierigkeiten ist es während des Jahres 1921 gelungen, die Flotten der beiden Unternehmungen aus eigenen Mitteln zu einem erheblichen Teil wieder aufzubauen und einen regelmäßigen Dienst auf den Afrikalinien aufzunehmen. Nach der Westküste Afrikas wurden drei Linien, nach Süd- und Ostafrika zwei Linien eingerichtet. Die Woermann-Linie erzielte einen Bruttogewinn von 20,4 (im Vorjahr 10,09) Millionen Mark. Nach Abzug der Unkosten und Rückstellungen verbleibt ein Reingewinn von 1,84 (3,76) Millionen Mark aus dem wieder eine Dividende von 8 Prozent verteilt wird. Bei der Deutschostafrika-Linie betrug der Bruttogewinn 24,4 (4,5) Millionen Mark. Nach Abzug der Gesamtunkosten und Rückstellungen für das Wiederaufbaukonto ergibt sich ein Reingewinn von 5,8 (1,5) Millionen Mark, aus dem 12 Prozent Dividende ausgeschüttet werden.

Die jüngste Sensation im deutschen Bankwesen war die großzügige Zusammenschlußaktion zwischen der Deutschen Bank und der Deutschen Petroleum-A.-G. In der letzten Aufsichtsratssitzung der Bank wurde beschlossen, einer außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals von 400 Mill. auf nicht weniger als 800 Millionen M zum Zwecke der Fusion mit der Deutschen Petroleum-A.-G. unter Ausschluß der Liquidation dieses Unternehmens vorzuschlagen. Die gesamten Aktiven und Passiven der Deutschen Petroleum-A.-G. gehen mit Wirkung vom 1. Januar 1921 auf die Deutsche Bank über. Als Entschädigung für den Ausfall der Dividende pro 1921 sollen die Petroleumaktionäre eine Vergütung von 600 M für jede alte Aktie sowie weiterhin eine Beteiligung an den Sachwerten des Unternehmens erhalten.

Als zweite der Berliner Großbanken ist in diesen Tagen — nach der Berliner Handelsgesellschaft — jetzt auch die Mitteldeutsche Creditbank mit der Vorlegung ihres Geschäftsabschlusses für 1921 gefolgt. Auch dieses Institut hat im abgelaufenen Geschäftsjahr befriedigend gearbeitet. Aus einem Reingewinn von 34 Millionen (im Vorjahr 16,7 Millionen) M wird eine Dividende von 12,5 (i. V. 10) Proz. auf das alte Aktienkapital von 90 Mill. M, das inzwischen auf 170 Mill. M erhöht wurde, ausgeschüttet. Einen gleich hohen Dividendensatz hatte die Bank seit ihrem Bestehen noch nicht zu verzeichnen. Die Reserven des Instituts werden durch die Zuweisung von 20,5 Mill. M auf 130 Mill. M erhöht.

Der seit Monaten, namentlich von den hanseatischen Wirtschaftskreisen in immer heftigeren Formen geführte Krieg gegen die behördliche Außenhandelskontrolle ist jetzt insofern in ein neues Stadium getreten, als sich der vor kurzem neugegründete „Hamburger Ausschuß für Freiheit des Außenhandels" in der Presse an die deutsche Kaufmannschaft mit einem Aufruf wendet, in dem zum Zwecke einer wirksamen Bekämpfung der bürokratischen Außenhandelskontrolle um die Uebersendung von Beschwerdematerial sowie um Unterstützung durch Geldmittel gebeten wird.

Industrie und Handel.

k. **Dippel u. Bartels G. m. b. H. in Mannheim.** Die mit einem Stammkapital von 100 000 Mark gegründete Firma bezweckt den Handel mit Haarschmuck-, Toiletten- und Lederartikeln.

* **Parkbrauerei Pirmasens Zweibrücken.** Die Generalversammlung genehmigte die Anträge der Verwaltung und beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um 2 Mill. M.

* **Süddeutsche Einkaufsgenossenschaft für Kurz-, Weiß- und Wollwaren Stuttgart.** Das Unternehmen bringt bereits im ersten Geschäftsjahr eine Verzinsung des einbezahlten Genossenschaftskapitals von 5 Prozent. Das neue Jahr brachte bereits Millionenumsätze.

* **Speditions- und Transport-A.-G. in Augsburg.** Das neue Unternehmen wurde mit 4 Mill. M gegründet.

* **Kalkwerke A.-G. vormals Hein u. Stenger in Aschaffenburg.** Der Reingewinn erhöhte sich von 138 837 M auf 249 951 M, woraus 15 (10) Proz. Dividende auf das verdoppelte Aktienkapital von 1,6 Mill. M verteilt werden.

DHD. **Waggon- und Maschinenbau-A.-G. in Görlitz.** Von den neuen 15 Mill. M Stammaktien werden 8 Mill. M den alten Aktionären im Verhältnis von 5:1 zum Kurse von 300 Proz. zum Bezuge gestellt und die restlichen 7 Mill. M im Interesse der Gesellschaft verwertet. Die Stammaktien sind wie die neuen 2 Mill. M Vorzugsaktien ab 1. Juli 1922 gewinnberechtigt.

DHD. **Bremer Chemische Fabrik A.-G. in Hude Odbg.** Die heutige Generalversammlung genehmigte die Gewinn- und Verlustrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahres 1921 und die Verteilung einer Dividende von 30 Prozent gegen 5 Prozent i. V. und beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals von mehr als das dreifache, nämlich von 0,7 Millionen M auf 2,4 Millionen M. Die neuen Aktien, gewinnberechtigt ab 1. Januar 1922, werden zu Bedingungen, deren Festsetzung dem Aufsichtsrat überlassen bleibt, den Aktionären angeboten.

Wirtschaftliche Rundschau.

Leipziger Messe für Kino, Photo, Optik und Feinmechanik. Der Ausschuß der Aussteller der Leipziger Sondermesse für Kino, Photo, Optik und Feinmechanik hat beschlossen, das bisherige Heim der Messe, die Turnhalle am Frankfurter Tor, durch einen Um- und Ausbau bedeutend zu vergrößern, um bereits für die Herbstmesse 1922 neue Ausstellungsmöglichkeiten zu schaffen. Die Baukosten werden auf rund 1½ Mill. M veranschlagt, die vom Veranstalter der Messe und den ausstellenden Firmen im Verhältnis zur Größe ihres Ausstellungsraumes getragen werden.

Schweizer Mustermesse in Basel. In Basel wurde am vergangenen Samstag die Schweizer Mustermesse eröffnet, die von ungefähr 750 Ausstellern besucht ist. Die Zahl der Aussteller ist gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen, was auf die verschlechterte Wirtschaftslage der Schweiz zurückzuführen ist. Hauptsächlich ist auf der Ausstellung das Kleingewerbe vertreten.

Na. **Donauschiffahrt.** Der Bayerische Lloyd in München eröffnete den Stückgutverkehr donauabwärts am 25. April.

Gegen die neue Gütertariferhöhung. Gegen die neue Gütertariferhöhung wandte sich eine in Hannover von Vertretern aus allen Wirtschaftskreisen stark besuchte Versammlung des Verkehrsverbandes Niedersachsen. Die Versammlung erhob schärfsten Einspruch gegen die laut Pressenachrichten für den 1. Mai geplante abermalige Erhöhung der Frachtsätze um 20 Prozent. Die Geschäftsstelle des Verkehrsverbandes Niedersachsen wurde beauftragt, in diesem Sinne an den Reichspräsidenten und den Reichskanzler heranzutreten und die niedersächsischen Reichstagsabgeordneten um Unterstützung zu bitten.

Eine Hauptfahndungsstelle der Reichszollverwaltung. Nach der Verschmelzung der Außenstellen des Reichsbeauftragten für die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr mit der Zollverwaltung wird nunmehr im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister die Zentrale des Reichsbeauftragten unter Bezeichnung „Hauptfahndungsstelle der Reichszollverwaltung" Berlin S.W. 48 verlängerte Hedemannstraße 1, dem Landesfinanzamt Brandenburg, Abteilung für Zölle und Verbrauchsabgaben angegliedert.

Die Griechische Gesellschaft für Vertretung wirtschaftlicher Interessen, Kommandit-Gesellschaft, hat ihre Generalvertretung für Deutschland dem früheren Ministerialdirektor im griechischen Finanzministerium, Demetrius Tantalides, übertragen. Sie bezweckt ganz allgemein den nach Griechenland und dem nahen Orient hinübergreifenden wirtschaftlichen Interessen von Industrie und Handel, von Gesellschaften und Privatpersonen zu dienen. Die Griechische Gesellschaft hat Bevollmächtigte und freie Vertreter in Konstantinopel, Smyrna, Saloniki sowie in den wichtigsten Städten Griechenlands.

Französisches Kapital im Kaukasus. In Baku, Batum und Tiflis beabsichtigt, nach sowjetamtlichen Mitteilungen, die französische Handels- und Industriegesellschaft „Socifros" (Société franco-russe) Filialen zu eröffnen, die den Exporteuren Kredite auf die Ausfuhrwaren gewähren sollen.

Marktberichte.

Dz. **Hohe Weinpreise im Rheingau.** Bei außerordentlicher Nachfrage gehen die Preise für neue Weine weiter sprunghaft in die Höhe. Im mittleren und oberen Rheingau ist der Preis von 100 000 M das Stück 1921 Winzerwein schon längst überholt. In Geisenheim wurden bereits 140 000 M und mehr bezahlt. Auch dieser Preis ist in Hallgarten schon wieder überschritten worden, wo ein Abschluß zu dem ansehnlichen Betrag von 200 000 M das Stück zustande kam. Im unteren Rheingau und zwar in den Orten Lorch und Lorchhausen sind in den letzten Tagen neue Weine zu 80 000 und 90 000 M das Stück gehandelt worden.

Vom Valutamarkt.

(Schlußnotierungen.)

Paris, 24. April. Wechsel auf:

	22. 4.	24. 4.						
Deutschland.	4.–	4 3/16	Wien . .	0 3/32	0 3/32	Holland . .	407.50	407.75
Bukarest .	7.75	7 13/16	New-York .	1072.50	1074.–	Italien . .	58 1/2	58.25
Prag . . .	–.–	21 1/8	Brüssel . .	92.	92.–	Schweiz . .	209.	209.–
			London . .	47.42	47.48 1/2	Spanien . .	166.50	167 —

London, 24. April. Wechsel auf:

	22. 4.	24. 4.						
Paris . . .	474.7	475.00	Holland . .	1167.50	1165.–	Deutschland.	11.95	11.20
Belgien . .	515.55	515.95	New-York .	442.–	442.50	Wien . . .	3.30	–.–
Schweiz . .	227.50	227.40	Spanien . .	285.05	284.15	Bukarest. .	–.–	–.–
			Italien. . .	81.56	81.43			

Kopenhagen, 24. April. Wechsel auf:

	22. 4.	24. 4.					
London . .	20.76	20.80	Paris . . .	43.85	44.00	Stockholm .	122.10	122.50
New-York .	470.–	471.–	Antwerpen .	40.40	40.60	Kristiania .	89.65	–.–
Hamburg . .	1.79	1.88	Zürich . .	81.65	81.65	Helsingfors.	8.75	8.85
			Amsterdam .	178.75	179.00	Prag . . .	9.25	9.25

Amsterdam, 24. April. Wechsel auf:

	22. 4.	24. 4.						
London . .	11.64 1/2	11.65 1/2	Wien . . .	0.03 1/4	0.03 3/4	Brüssel . .	22.60	22.60
Berlin . . .	0.98	1.03 1/2	Kopenhagen	56.20	56.10	Madrid . .	–.–	40.85
Paris . . .	24.52	24.07 1/2	Stockholm .	68.55	68.60	Italien . .	–.–	14.30
Schweiz . .	51.20	51.20	Kristiania .	50.10	49.95			
			New-York .	263.25	263.25			

Stockholm, 24. April. Sichtwechsel auf:

	22. 4.	24. 4.					
London . .	17.07	17.05	Brüssel . .	33.25	33.25	Kristiania .	73.35	73.–
Berlin . . .	1.47	1.50	schweiz. Plätze	75.25	75.25	Washington	386.50	385.50
Paris . . .	36.15	36.15	Amsterdam .	146.75	146.50	Helsingfors .	7.25	7.25
			Kopenhagen	82.25	82.10	Prag . .	7.70	7.70

Kristiania, 24. April. Sichtwechsel auf:

	22. 4.	24. 4.					
London . .	23.23	23.40	New-York .	525.–	531.–	Antwerpen .	46.–	46.–
Hamburg . .	2.00	2.10	Amsterdam .	200.–	215.–	Stockholm .	137.–	138.–
Paris . . .	49.00	49.23	Zürich . .	102.50	103.50	Kopenhagen	112.–	113.–
			Helsingfors .	10.–	10.–	Prag . . .	10.75	10.75

Wien, 24. April. Wechsel auf:

	21. 4.	24. 4.						
Amsterdam .	3922.50	3917.50	London . .	339.50	340.–	Lire-Noten .	414.20	411.70
Berlin . . .	27.95	30.07 1/2	Paris . . .	714.50	715.–	Jugosl. Noten	107.88	118.88
Kopenhagen	1641.25	1638.75	Zürich . .	1493.75	1492.50	Tschechosl. Noten	151.65	149.65
			Marknoten .	28.20	30.20			

Berliner Metallpreise vom 24. April.

Elektrolytkupfer	7732	Banka-Zinn } Straits-Zinn } Australi-Zinn }	18000—18200
Raffinadekupfer	6950 – 7050		
Hüttenweichblei	2700—2750		
Hüttenrohzink	2950—3000	Hütten-Zinn	17600—17800
remelted Platten-Zink . . .	2450 – 2500	Reinnickel	165—170
Hütten-Aluminium	109	Antimon	2550 – 2650
Aluminium in Walz- oder Drahtbarren	111	Silber in Barren	5025 5100
		Platin	630
		Oberschl. Zink	8182

Hamburger Metallpreise vom 24. April.

	Geld	Brief	bezahlt		Geld	Brief
Silber ca. 900 fein	5100	5175.–	5150.–	Weichblei, raffiniert	2575.	2675.–
„ per 1. Monat	5075 —	5150.–	–.–	Banca Zink . . .	174 –	178.–
„ „ 2. „	5050.—	5125.–	–.–	Zinn Dtsch-Minim. 99%	–.–	–.–
„ „ 3. „	4925 –	4975 –	4950.–	Kupfer greifbar . . .	71.–	73.–
Zinkhütten prompt	2325.—	3050.–	–.–	„ raffiniert. . .	68 50	70 50
„ per 1. Monat	2925.—	3000.–	—	Wirebars	73.–	75.50
„ „ 2. „	2850.–	2375.–	2925/2850	Quecksilber	–.–	–.–
„ „ 3. „	2800.—	2850.–	–.–	Antimon	–.–	–.–
Zink umgeschmolz.	2400.—	2525.—	–.–	Nickel	–.–	–.–
Weichblei ab Lager	2625.—	2725.–	–.–	Aluminium	–.–	–.–
„ ab Hütte	2625.–	2725.–	–.–			

Londoner Metallpreise vom 24. April.

Kupfer per Kasse	59.50	Blei niedrigster Preis . . .	23 5/8
„ per 3 Monate . . .	60.75	„ höchster Preis	24 1/8
„ Elektrolyt	64 50—66 50	Aluminium	120 1/8—135
„ Best Selected . . .	63 00 – 65.00	Zink niedrigster Preis . . .	27
„ streng Hects . . .	88 —	„ höchster Preis	27.25
Zinn per Kassa	153 3/8	Silber A	34 75
„ per 3 Monate . . .	154 7/8	Antimon	34.–
Weißbleche	—		

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt am **Mittwoch, den 26. April,** vormitt. v. 7—12½ Uhr und nachmittags von 1½—4 Uhr für die Nummern der neuen Markenbücher von **3801—4500** an unserer Kasse, Roonstraße 28, gegen Vorzeigung des neuen Markenbuchs. **Es wird dringend gebeten, Wechselgeld mitzubringen.** 4825

Der Vorstand.

Tierschutz-Verein. **Mittwoch abend** punkt 8 Uhr **Hauptversammlung,** ½9 Uhr **Musik-Unterhaltung** im Saal der **„Vier Jahreszeiten".** Gäste willkommen. 1296

Der Kindergarten im Fröbelseminar

des Badischen Frauenvereins (Schlößchen im Fasanengarten) wird am 2. Mai, vormittags 8 Uhr wieder eröffnet. Neuanmeldungen von Kindern bis zu 6 Jahren werden täglich von 11—12 Uhr in der Anstalt entgegengenommen. 6006a

Submission.

Für unseren Fabrikneubau sind noch die 1330a

Zimmerei-Arbeiten

zu vergeben. Die Pläne können im Werk eingesehen werden. Angebote müssen spätestens bis **Samstag, den 29. April,** in unserem Besitz sein.

M. A. Lämle A.-G., Bretten (Baden).

Sollten Ihre Polstermöbel, Teppiche 2c. von

MOTTEN

verseucht sein, verbringen Sie dieselben zur Sanierung in meine ortsfeste Entmottungsanlage **Ettlingerstr. 51,** woselbst die Mottenbrut im Innern der Polsterung unter **Garantie** vernichtet wird. 5764

Entmottungsanstalt Anton Springer, nur **Ettlingerstr. 51.** **Telephon 2340.**

Kleider-, B16356 **Kostüm-** und **Anzug-Stoffe Schirting, Cretonne** und **Halbleinen** Gute Qualitäten! Billige Preise! Verkauf nur Mittwochs und Samstags. Junge, Kaiserstr. 79, III.

Ausgekämmte **Frauenhaare** kauft z. höchst. Tagespreis **Carl Berger** Damenfrisier-Salon, Ritterstraße, B16376 gegenüber dem Tagblatt.

Daselbst werden auch Haarspangen repariert.

Ich glaube es jetzt,

daß scharf bleichende Waschmittel die Wäsche zerstören und nehme nur noch Seifenpulver **Schneekönig.**

Habe Landbutter Eier und Kartoffeln

ab ostpr. Stationen **abzugeben.** A663

Alb. Alderath, Lebensmittel en gros, **Insterburg,** Deffauerhof.

Rohrgeflecht

Flechten größerer Partien Rohrstühle zu vergeben.

Rohr wird gestellt.

Gebr. Himmelheber, Möbelfabr., **Kriegsstraße 25.** B16122

Emser Quellsalz

z. Gurgeln b. Katarrhen.

Briefmarken Ueberseee, klein. Sammlung, darunter wertvolle Stücke, komplett abzugeben. Ebenso **Notgeld** einige hundert Scheine und Münzen. Offerten unter Nr. B16380 an die „Bad. Presse".

Nagelhäutchen-Entfernung ohne Schere.

Das Präparat wird auf die Häutchen gestrichen, die sich alsdann nach wenigen Minuten mit Holzstäbchen entfernen lassen. Preis Mk. 16.–, unter Nachnahme franko Mk. 21.–, sowie sämtl. Artikel zur Nagelpflege m. Gebrauchsanweisung bei **H. Bieler,** 1872 Abt. für Parfumerien, **Kaiserstr. 223.** westlich der Hauptpost.

Ausgekämmte **Frauenhaare** kauft z. konkurrenzlos hoh. Preisen **Osk. Decker,** Haarhandl., Kaiserstr. 32.

Warum machen Sie sich alt?

die graue, fahle, welke Haut läßt Sie älter erscheinen als Sie sich fühlen. Verwenden Sie zu jeder Waschung etwas Aok-Seesand-Mandelkleie, deren hautbelebende zarte Frottage Sie um Jahre verjüngt. Mitesser und Pickel werden zuverlässig beseitigt; die Haut wird blumenzart und jugendfrisch. — **Aok-Seesand-Mandelkleie** ist überall erhältlich

In Karlsruhe in der **Parfümerie Hermann Bieler,** Kaiserstr. 223 **Hof-Drogerie Karl Roth,** Herrenstr. 26/28, **Drogerie Theodor Walz,** Kurvenstr. 17, **Badenia-Drogerie,** Kaiserstr. 245.

Ehrhardt-Automobile

10/40 PS 4 Cyl. und 15/50 PS 6 Cyl.

fabrikneu, mit elektr. Licht und Anlasser, 6facher Bereifung komplett, fahrfertig

in hochherrschaftlicher Ausführung

zwecks weiterer Einführung äußerst preiswert, kurzfristig lieferbar.

Unerreicht in Anschaffung, Material, Betrieb und Unterhaltung. Man verlange Offerten durch die Generalvertretung.

Südd. Automobil- u. Fahrrad-Vertrieb

Telephon 2427 **Freiburg i. Br.** Friedrichstr. 63

Telegramm-Adresse: **Safauto, Freiburgbreisgau.** 1288a

Fabrikräumlichkeiten mit Wasserkraft im Schwarzwald (Freiburger Gegend bevorzugt) werden **zu kaufen** oder pachten gesucht. Angebote unter **Nr. 2** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Triberg** (Schwarzwald). A658

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und sauber angefertigt in der **Druckerei Bad. Presse.**